

Aus:

Lübecker Nachrichten v.13.9.08

Bürgermeister nimmt sich die WfG zur Brust

Lüdersdorf - Kooperation zwischen Lüdersdorf und Lübeck beim Gewerbegebiet Wahrsow?

Für Bürgermeister Erhard Huzel ist das auf absehbare Zeit keine Thema.

„Was soll das, was bringt uns das?“ Nicht nur Bernhard Strutz stellt diese Fragen, der Vorsitzende des „Vereins für Lüdersdorf“. Diesmal brachte er sie während der Einwohnerfragestunde in der Gemeindevertretersitzung vor.

Sie bezog sich auf eine Äußerung von Erhard Bräunig im August. Da war der noch Landrat und regte während der Kreistagssitzung

„interkommunale Zusammenarbeit“ zwischen Lüdersdorf und Lübeck an.

Und das ausgerechnet auf einem höchst sensiblen Gebiet. Die Nachbarn auf beiden Seiten der Landesgrenze haben gerade in Sachen Gewerbegebiet Wahrsow so manchen Strauß ausgefochten, manchmal auch mit harten verbalen Bandagen.

Und nun soll die Hansestadt ausgerechnet bei der Erweiterung dort mit einsteigen – und später im Gegenzug einen Teil der Gewerbesteuern abbekommen, die von angesiedelten Firmen einmal gezahlt werden?

„Es wird sich noch zeigen, ob Bräunig damit für die Wirtschaftsfördergesellschaft (WfG) einen guten Beitrag geleistet hat“, meint Lüdersdorfs Bürgermeister Erhard Huzel. Und eins ist klar: Das glaubt er ganz und gar nicht. Vielmehr sei es wohl ein Schnellschuss gewesen, den der frühere Landrat auf den letzten Metern seiner Amtszeit ins Blaue gefeuert habe.

Huzel: „Zusammenarbeit ist nur dann möglich, wenn die Rahmenbedingungen stimmen.“ Und da herrsche keinerlei Klarheit. Sowieso habe es bisher lediglich Gespräche und keinerlei Beschlüsse gegeben, erklärte er. Und ganz sicher werde sich die Gemeinde ihre Planungshoheit im eigenen Gebiet auf gar keinen Fall aus der Hand nehmen lassen.

Dass übrigens Bräunig, der Urheber der heftigen Lüdersdorfer Irritationen in dieser Sache, nach seinem Ausscheiden als Landrat auf einen Posten bei der WfG wechselte, bezeichnet Huzel als „erstaunliche Karriere“. Dort ist Martin Broziat der Chef, der in Sachen „interkommunale Zusammenarbeit“ auf gleicher Linie liegt wie sein neuer Mitarbeiter.

Für den kommenden Freitag sei ein Gespräch mit der WfG anberaumt, teilte der Bürgermeister mit. Denn die ist Vertragspartner Lüdersdorfs bei der Erschließung der neuen Gewerbeflächen. Und genau das bedeute dann eben auch, dass es bestimmte Verpflichtungen gegenüber der Gemeinde gebe, auf deren Einhaltung Huzel pochen will.

Von Michael Berndt